

Sardinien, Ihr nächstes Reiseziel?



Quelle: www.sardinien.ch, HP Bildatlas

Nachdem Gott mit der Schöpfung der Erde fertig war, hatte er noch einen kleinen Haufen an Geröll und Gestrüpp übrig. Er warf ihn ins Meer und trat mit seiner Sandale drauf. Schliesslich nahm er von allen bisher geschaffenen Ländern etwas weg, um es dem Eiland hinzuzufügen. So will es zumindest die Legende.

Überzeugen Sie sich selbst, wie schön die blütenweissen Strände sind und das Wasser in allen erdenklichen Türkisvariationen leuchtet. Wie lange Sie sich Zeit nehmen, ist Ihnen überlassen. Unsere Erfahrung zeigt, dass die Küstenlänge von 1848 km bequem in 2 Wochen abfahren werden kann. Dabei bleibt auch immer noch genügend Zeit, um an einigen Orten länger als nur eine Nacht zu bleiben. Aufgrund der hohen Preise und der Touristenströme lohnt es sich, die Insel im Frühling oder Herbst zu erforschen.

Auf www.faitasardegna.org finden Sie eine tolle Übersicht von gut gelegenen, schönen und erholsamen Campingplätzen. Der in den Campingplätzen aufgelegte Faltprospekt ist ein praktischer Reisebegleiter.

Die zweitgrösste Mittelmeerinsel lässt sich bequem am Tag oder über Nacht ab zB Genua oder Livorno mit den Fährlinien der Moby Lines oder Sardinia Ferries erreichen. Falls Sie den Rummel im grossen Fährhafen von Olbia nicht mögen und die Insel auch im Norden erkunden möchten, empfiehlt sich Porto Torres als Zielhafen. Die Provinz Sassari ist abgesehen von seinen Küstenregionen gebirgig und hügelig.

Durchforsten Sie im Norden die vielen Treppengassen der, auf einem kurzen, felsigen Kap erbauten Stadt **Castelsardo**. Kleine Cafés und Restaurants laden zum Verweilen ein und bieten oft einen imposanten Ausblick auf den steilen Abgrund unterhalb des guterhaltenen Mauerrings.



Wer hat nicht schon von der Costa Smeralda gehört? Der mondäne Ort Porto Cervo ist der Inbegriff für Schöne und Reiche. Teure Villen säumen die Küste. Vor ihnen tummeln sich die Jachten des Jetsets im Wasser. Das ehemalige Fischerörtchen ist ein Besuch wert. Wir empfehlen Reisenden, die in dieser Gegend verweilen möchte, weiter in den Süden zu fahren. Das Wasser ist dort ebenso blau, jedoch sind die Strände einsamer und die Restaurants etwas preisgünstiger.

budget Campers

Unweit von Dorgali führt ein kurzer Tunnel durch den Monte Bardia. Am Ende des Tunnels erwartet Sie eine atemberaubende Aussicht auf das Meer und Cala Gonone, den Ferienort, welcher von 800m hohen Kalksteinfelsen umgeben ist. Die Bucht Cala Fuili lässt sich zu Fuss erkunden. Rasten Sie am Strand und sehen Sie den Freikletterern bei ihren waghalsigen Aufstiegen in der steilen Felswand zu. Mit dem Ausflugsschiff gelangen Sie zur Grotta del Bue Marino und Grotta di Ispinigoli. Der Einstieg beginnt direkt über dem Meeresspiegel. Bei der Tour durch die Grotten können Riesenhallen und Tropfsteinteile in vielen schönen Farben bestaunt werden.



Die Provinz **Cagliari**, die südlichste der 4 Provinzen, ist die dichtest besiedelte und liegt vor den Toren Afrikas. Sardinien's Süden gehört zu den bedeutenden Touristenzielen der Insel, da hier bis in den späten Herbst hinein Badewetter herrscht. Die Costa Rei und das ehemalige Fischerdörfchen Villasimius sind bekannte Reiseziele.

Wer der Küstenstrasse der Costa del Sud entlang fährt, hat immer wieder Gelegenheit, am Strassenrand zu parkieren und eine der zahlreichen kleinen Buchten für sich zu nutzen. Wer diesen Winkel Sardinien's erkunden möchte, muss damit rechnen, nicht immer einen Campingplatz vorzufinden. Wieder touristischer wird es an der Westküste in Oristano. Am Strand finden Sie eine Promenade mit Restaurants und Spielbuden. Wenn Sie auf tausenden von Tic-Tac's gehen und liegen möchten, planen Sie einen Abstecher auf die nahegelegene Insel Sinis zum Strand "Is Arutas".



An der Westküste liegt die Stadt Alghero. Sie wird als stimmungsvollste Stadt Sardinien's beschrieben. Nur eine kurze Siesta bis am frühen Nachmittag lässt die Stadt mit ihren romantischen, verwinkelten Gassen kurz zur Ruhe kommen. Bestaunen Sie am Abend die erleuchteten alten Steingebäude und geniessen Sie in einem gemütlichen Ristorante einen Cappuccino.

Campieren alleine auf einer einsamen Insel – wer träumt nicht davon? Auf der Isola di Gabbiani sind Sie zwar nicht alleine, doch die zahlreichen Parkbuchten und verwinkelten Plätze auf der naturbelassenen Halbinsel hinter hohen Büschen lassen Sie Ihre Camping-Nachbarn schnell vergessen.

